



ASIIN-Akkreditierungsbericht

Bachelorstudiengang

Elektrotechnik (Automatisierungstechnik) mit Goethe-Zertifikat B2,

Maschinenbau (Fertigungstechnik) mit Goethe-Zertifikat B2,

Internationale Wirtschaft und Außenhandel mit Goethe-Zertifikat B2

an der

University of Shanghai for Science and Technology

Inhaltsverzeichnis

A Zum Akkreditierungsverfahren	3
B Steckbrief der Studiengänge	5
C Bericht der Gutachter	7
D Nachlieferungen	27
E Nachtrag/Stellungnahme der Hochschule (23.08.2018)	28
F Zusammenfassung: Empfehlung der Gutachter (04.09.2018)	29
G Stellungnahme der Fachausschüsse	31
H Beschluss der Akkreditierungskommission (28.09.2018)	35
Anhang: Lernziele und Curricula	37

A Zum Akkreditierungsverfahren

Studiengang	(Offizielle) Englische Übersetzung der Bezeichnung	Beantragte Qualitätssiegel	Vorhergehende Akkreditierung (Agentur, Gültigkeit)	Beteiligte FA ¹
Elektrotechnik (Automatisierungstechnik) mit Goethe-Zertifikat B2	Electrical Engineering	AR	ASIIN, 2010-2018	01, 02, 06
Maschinenbau (Fertigungstechnik) mit Goethe-Zertifikat B2	Mechanical Engineering	AR	ASIIN, 2010-2018	01, 02, 06
Internationale Wirtschaft und Außenhandel mit Goethe-Zertifikat B2	International Economics and Trade	AR	ASIIN, 2010-2016 (mit genehmigter Verlängerung bis 2018)	01, 02, 06
Vertragsschluss: 09.08.2016 Antragsunterlagen wurden eingereicht am: 07.02.2018 Auditdatum: 18.-19.04.2018 am Standort: Shanghai				
Gutachtergruppe: Prof. Dr. Horst Brezinski, Technische Universität Freiberg; Prof. Dr. Harald Jacques, Hochschule Düsseldorf; Prof. Dr. Andreas Jahr, Hochschule Düsseldorf; Prof. Dr. Reinhard Möller, Universität Wuppertal; Prof. Dr. Jörg Schlüter, Hochschule Kaiserslautern; Dr. Matthias Wunderlich, Groupe Renault;				
Vertreter der Geschäftsstelle: Dr. Martin Foerster				

¹ FA: Fachausschuss für folgende Fachgebiete: FA 01 - Maschinenbau/Verfahrenstechnik; FA 02 - Elektro-/Informationstechnik; FA 06 – Wirtschaftsingenieurwesen.

Entscheidungsgremium: Akkreditierungskommission für Studiengänge	
Angewendete Kriterien: European Standards and Guidelines i.d.F. vom 15.05.2015 Kriterien für die Akkreditierung von Studiengängen und die Systemakkreditierung des Akkreditierungsrates i.d.F. vom 20.02.2013	

Zur besseren Lesbarkeit wird darauf verzichtet, weibliche und männliche Personenbezeichnungen im vorliegenden Bericht aufzuführen. In allen Fällen geschlechterspezifischer Bezeichnungen sind sowohl Frauen als auch Männer gemeint.

B Steckbrief der Studiengänge

a) Bezeichnung	Bezeichnung (Originalsprache / englische Übersetzung)	b) Vertiefungsrichtungen	c) Angestrebtes Niveau nach EQF ²	d) Studiengangsform	e) Double/Joint Degree	f) Dauer	g) Gesamtkreditpunkte/Einheit	h) Aufnahmerhythmus/erstmalige Einschreibung
Elektrotechnik (Automatisierungstechnik) mit Goethe-Zertifikat B2	Electrical Engineering, B.Eng	-	6	Vollzeit	Double Degree mit der HAW Hamburg	8 Semester	240 ECTS	WS alle zwei Jahre / WS 1998/99
Maschinenbau (Fertigungstechnik) mit Goethe-Zertifikat B2	Mechanical Engineering, B.Sc.	-	6	Vollzeit	Double Degree mit der HAW Hamburg	8 Semester	240 ECTS	WS alle zwei Jahre / WS 1998/99
Internationale Wirtschaft und Außenhandel mit Goethe-Zertifikat B2	International Economics and Trade, B.Sc.	-	6	Vollzeit	Double Degree mit der HAW Hamburg	8 Semester	240 ECTS	WS alle zwei Jahre / WS 2002/03

² EQF = European Qualifications Framework

Für den Bachelorstudiengang Elektrotechnik hat die Hochschule im Selbstbericht folgendes Profil beschrieben:

„Ziel der Ausbildung ist eine berufsqualifizierende Ausbildung zum Ingenieur der Elektrotechnik mit Schwerpunkt Automatisierung. Der Industrie sollen Absolventen mit starker Anwendungsorientierung und deutscher Sprachkompetenz zur Verfügung gestellt werden. Die Absolventen des Studiengangs werden befähigt, ingenieurtechnische Methoden und Erkenntnisse bei komplexen Problemstellungen in der Praxis einzusetzen. Dabei werden die Studierenden zu teamorientierter Arbeitsweise angeleitet.“

Für den Bachelorstudiengang Maschinenbau hat die Hochschule im Selbstbericht folgendes Profil beschrieben:

„Ziel der Ausbildung ist eine berufsqualifizierende Ausbildung zum Ingenieur des Maschinenbaus mit Schwerpunkt Fertigungstechnik. Der Industrie sollen Absolventen mit starker Anwendungsorientierung und deutscher Sprachkompetenz zur Verfügung gestellt werden. Die Absolventen des Studiengangs werden befähigt, ingenieurtechnische Methoden und Erkenntnisse bei komplexen Problemstellungen in der Praxis einzusetzen. Dabei werden die Studierenden zu teamorientierter Arbeitsweise angeleitet.“

Für den Bachelorstudiengang Internationale Wirtschaft und Außenhandel hat die Hochschule im Selbstbericht folgendes Profil beschrieben:

„Ziel des Bachelorstudiengangs Internationale Wirtschaft und Außenhandel sind Absolventen, die aufgrund ihres grundständigen wirtschaftswissenschaftlichen Wissens, ihrer fachlichen Vertiefungen, ihrer interkulturellen Kompetenz sowie ihrer sprachlichen Kompetenzen erfolgreich Aufgaben in deutsch-chinesischen und anderen international operierenden Unternehmen und Institutionen wahrnehmen und bewältigen können. Ihr Einsatzgebiet wird vorrangig an den interkulturellen Schnittstellen grenzüberschreitend agierender Betriebe liegen, wobei unterschiedliche Fachrichtungen zum Tragen kommen können. Die Ausbildung zielt darauf ab, dass die Absolventen wirtschaftswissenschaftliche Methodenkompetenzen im fachspezifisch-praktischen Zusammenhang eigenverantwortlich und problemlösungsorientiert anwenden. Dabei werden die Studierenden zu teamorientierter Arbeitsweise angeleitet.“

C Bericht der Gutachter

Kriterium 2.1 Qualifikationsziele des Studiengangskonzeptes

Evidenzen:

- Selbstbericht der Hochschule
- Anhang E: Prüfungs- und Studienordnungen
- Anhang L: Diploma Supplements
- Studiengangswebsites des Shanghai-Hamburg-College (Zugriff, 24.05.2018):
 - Elektrotechnik: <http://shc-de.usst.edu.cn/s/104/t/667/p/1/c/4529/d/4533/list.htm>
 - Maschinenbau: <http://shc-de.usst.edu.cn/s/104/t/667/p/1/c/4529/d/4534/list.htm>
 - Internationale Wirtschaft und Außenhandel: <http://shc-de.usst.edu.cn/s/104/t/667/p/1/c/4529/d/4535/list.htm>
- Vor-Ort-Gespräche

Vorläufige Analyse und Bewertung der Gutachter:

Die untersuchten Studiengänge werden im Rahmen eines Double-Degree-Programms der HAW Hamburg und der USST Shanghai am Hamburg-Shanghai-College mit Standort Shanghai bereits seit vielen Jahren erfolgreich angeboten. Die Besonderheit der Studiengänge und ihre besondere Zielsetzung ist neben der Vermittlung der fachlichen Inhalte die Schwerpunktsetzung auf die deutsche Sprache, die durch den Erwerb eines Goethe-Zertifikats B2 zum Ausdruck gebracht wird. Viele der zu besuchenden Veranstaltungen werden auf Deutsch und durch Lehrende der HAW Hamburg im Rahmen von Blockveranstaltungen angeboten.

Die Gutachter stellen fest, dass die Hochschule auf den studiengangspezifischen Websites des Hamburg-Shanghai-Colleges Studienziele für alle Studiengänge formuliert hat. Die Weiterentwicklung der Studienprogramme erfolgt in Kooperation mit den parallelen Studiengängen der HAW Hamburg und richtet sich ersichtlich am wirtschaftlichen Bedarf der jeweiligen Studienbereiche aus. An den hervorragenden Berufsperspektiven der Absolventen besteht für die Gutachter daher kein Zweifel. Sie verstehen, dass die Vermittlung der deutschen Sprache als Kernelement der Studienprogramme ein wichtiger Ausdruck der deutsch-chinesischen Partnerschaft ist und das deutsche Sprachkompetenzen sowie deutsche Arbeitsethik für die Absolventen einen signifikanten Mehrwert darstellen. Gleichzeitig

weisen Sie jedoch auch darauf hin, dass internationale – auch deutsche – Unternehmen auf Englisch als Betriebssprache rekurrieren und dass Deutschkenntnisse überaus selten Voraussetzung für die Aufnahme einer Beschäftigung in solchen Betrieben sind. Auch in Rücksprache mit den Studierenden ergibt sich hieraus die Erkenntnis, dass zumindest eine verstärkte Vermittlung von Englischkompetenzen langfristig erfolgen sollte, um die chinesischen Absolventen für internationale Arbeitgeber attraktiv zu machen.

Bezüglich des Bachelorstudiengangs Elektrotechnik wird eine Schwerpunktlegung im Bereich Automatisierung verfolgt. Dabei erwerben die Studierenden Grundlagen in Mathematik, Naturwissenschaften und Elektrotechnik mit besonderem Fokus auf Systemtechnik, Elektronik, Leistungselektronik und Antriebstechnik, Regelungstechnik, Programmieren, Steuerungstechnik und digitale, vernetzte Systeme der Automation. Die Absolventen verstehen, analysieren und bewerten die Systeme der industriellen Automation und können einfache Steuerungsaufgaben der Automation und digitale Systeme mit Mikroprozessoren bzw. Mikrocontrollern programmieren. Darüber hinaus sind sie in der Lage, die Wirtschaftlichkeit von Automationsystemen zu bewerten sowie wesentliche Normen, Regeln und Gesetze des Patentrechts verstehen. Sie sind erfahren in interdisziplinärer Teamarbeit, verfügen über den deutschen Sprachschwerpunkt eine hohe internationale Kompetenz, können ihre selbständig erarbeiteten Ergebnisse einer Öffentlichkeit mündlich wie schriftlich präsentieren und sind befähigt, ihre Studien im Rahmen eines Masterstudiums fachspezifisch zu vertiefen.

Auch im Bachelorstudium Maschinenbau mit Schwerpunkt Fertigungstechnik erwerben die Studierenden Grundkenntnisse in der Mathematik und den Naturwissenschaften zusammen mit grundlegenden Kenntnissen und Fähigkeiten im Bereich Maschinenbau. Sie beherrschen die Bilanzierung und systematische Bewertung mechanischer, thermischer und elektrischer Systeme und deren Teilkomponenten, können im Rahmen des Designprozesses geeignete Werkstoffe auswählen, technische Zeichnungen anfertigen und eine fachliche Beurteilung des Fertigungsverfahrens zum Herstellen von Bauteilen und Produkten vornehmen. Insgesamt verfügen sie über die Kompetenz zur Lösung einfacher messtechnischer und regelungstechnischer Fragestellungen, die sie eigenständig bearbeiten und einem nationalen wie internationalen Fachpublikum in Wort und Schrift präsentieren können. Über die erforderlichen Kompetenzen des wissenschaftlichen Arbeitens sind sie befähigt, ihre Studien nach Abschluss des Bachelorstudiums im Rahmen eines Masterprogrammes weiter fortzuführen.

Ziel des Bachelorstudiengangs Internationale Wirtschaft und Außenhandel ist die Vermittlung von Grundkenntnissen auf dem Gebiet der Wirtschaftswissenschaften, die insbesondere durch den Deutschschwerpunkt des Studiengangs automatisch eine besondere internationale Komponente erhält. Die Studierenden erwerben wirtschaftswissenschaftliche

und kaufmännische Grundkenntnisse und können unter Anwendung quantitativer Methoden ihre betriebs- und volkswirtschaftlichen Kenntnisse im betrieblichen Kontext problemlösungsorientiert anwenden. Durch die Vermittlung von Kenntnissen aus den Bereichen internationale Logistik, internationales Marketing, Wirtschaftsinformatik und Datenbanksysteme werden die Studierenden außerdem auf eine fachgebietsübergreifende Tätigkeit in internationalen Unternehmen vorbereitet. Insgesamt sollen die Absolventen in der Lage sein, den volkswirtschaftlichen Kontext des Außenhandels zu überblicken und dabei mit den praktischen Implikationen der Durchführung von Außenhandelstransaktionen einschließlich der vertragsrechtlichen, zollrechtlichen und versicherungstechnischen Abwicklung vertraut zu sein. Sie beherrschen das eigenständige, wissenschaftliche Arbeiten, können flexibel in interdisziplinären Teams arbeiten, ihre Ergebnisse einer breiteren Öffentlichkeit präsentieren nach Abschluss des Bachelorstudiums eine Vertiefung und Spezialisierung ihrer Kompetenzen in einem Masterstudium vornehmen.

Die Gutachter kommen abschließend zu der Einschätzung, dass alle Studiengänge sowohl fachliche als auch überfachliche Qualifikationen beinhalten und dass die angestrebten Fähigkeiten mit dem Qualifikationsprofil Level 6 (Bachelor) des Europäischen Qualifikationsrahmens für lebenslanges Lernen übereinstimmen.

Abschließende Bewertung der Gutachter nach Stellungnahme der Hochschule zum Kriterium 2.1:

Die Gutachter bewerten das Kriterium als vollständig erfüllt.

Kriterium 2.2 (a) Konzeptionelle Einordnung des Studiengangs in das Studiensystem

Die Analyse und Bewertung zu den Anforderungen des Qualifikationsrahmens für deutsche Hochschulabschlüsse erfolgt im Rahmen des Kriteriums 2.1, in der folgenden detaillierten Analyse und Bewertung zur Einhaltung der Ländergemeinsamen Strukturvorgaben und im Zusammenhang des Kriteriums 2.3 (Studiengangkonzept).

Kriterium 2.2 (b) Konzeptionelle Einordnung des Studiengangs in das Studiensystem

Evidenzen:

- Selbstbericht der Hochschule
- Anhang B: Modulhandbücher
- Anhang E: Prüfungs- und Studienordnungen
- Anhang L: Diploma Supplements
- Studiengangswebsites des Shanghai-Hamburg-College (Zugriff, 24.05.2018):

- Elektrotechnik: <http://shc-de.usst.edu.cn/s/104/t/667/p/1/c/4529/d/4533/list.htm>
 - Maschinenbau: <http://shc-de.usst.edu.cn/s/104/t/667/p/1/c/4529/d/4534/list.htm>
 - Internationale Wirtschaft und Außenhandel: <http://shc-de.usst.edu.cn/s/104/t/667/p/1/c/4529/d/4535/list.htm>
- Vor-Ort-Gespräche

Vorläufige Analyse und Bewertung der Gutachter:

Studienstruktur und Studiendauer

Aus §2 der SPO der Studiengänge geht hervor, dass die Regelstudienzeit der Bachelorstudiengänge vier Studienjahre mit insgesamt 240 ECTS-Punkten umfasst. Das Bachelorstudium wird durch eine Bachelorarbeit mit einem Gesamtumfang von 12 ECTS-Punkten und ein Kolloquium mit 3 ECTS-Punkten abgeschlossen. Somit stellen die Gutachter fest, dass die Vorgaben der KMK zu Studienstruktur und Studiendauer dieser Studiengänge eingehalten werden.

Zugangsvoraussetzungen und Übergänge

Die Zugangsvoraussetzungen der Studiengänge (A 2 der Ländergemeinsamen Strukturvorgaben) werden im Rahmen des Kriteriums 2.3 behandelt.

Studiengangsprofile

Die Hochschule charakterisiert die Studiengänge als anwendungsorientiert, eine Einschätzung, der die Gutachter aufgrund der hohen Praxisanteile in den Studiengängen problemlos folgen können.

Abschlüsse

Die Gutachter stellen fest, dass für die zu akkreditierenden Studiengänge jeweils nur ein Abschlussgrad vergeben wird und die Vorgaben der KMK somit eingehalten werden.

Bezeichnung der Abschlüsse

Die Gutachter entnehmen §3 der SPO, dass für die Bachelorstudiengänge der Akademische Grad eines „Bachelor of Science“ (Internationale Wirtschaft und Außenhandel) bzw. „Bachelor of Engineering“ (Maschinenbau (Fertigungstechnik) und Elektrotechnik (Automatisierungstechnik)) verliehen wird. Auskunft über das dem Abschluss zugrundeliegende Stu-

dium im Einzelnen erteilen die ergänzenden Diploma Supplements, in denen darüber hinaus alle wesentlichen Angaben zu Studium, Notenbildung und Bildungssystem in Deutschland und China verankert worden sind.

Modularisierung, Mobilität und Leistungspunktsystem

Die Berücksichtigung der „Rahmenvorgaben für die Einführung von Leistungspunktsystemen und für die Modularisierung“ wird im Zusammenhang mit den Kriterien 2.3 (Modularisierung (einschl. Modulumfang), Modulbeschreibungen, Mobilität, Anerkennung), 2.4 (Kreditpunktsystem, studentische Arbeitslast, Prüfungsbelastung), 2.5 (Prüfungssystem: kompetenzorientiertes Prüfen) überprüft.

Die Vorgaben der KMK sind somit erfüllt.

Kriterium 2.2 (c) Konzeptionelle Einordnung des Studiengangs in das Studiensystem

Das Land Hamburg hat keine landesspezifischen Strukturvorgaben für die Akkreditierung von Bachelor- und Masterstudiengängen verabschiedet.

Kriterium 2.2 (d) Konzeptionelle Einordnung des Studiengangs in das Studiensystem

Verbindliche Auslegungen des Akkreditierungsrates müssen an dieser Stelle nicht berücksichtigt werden.

Abschließende Bewertung der Gutachter nach Stellungnahme der Hochschule zum Kriterium 2.2:

Die Gutachter bewerten das Kriterium als vollständig erfüllt.

Kriterium 2.3 Studiengangskonzept

Evidenzen:

- Selbstbericht der Hochschule
- Anhang B: Modulhandbücher
- Anhang E: Prüfungs- und Studienordnungen
- Anhang J: Zulassungsinformationen
- Anhang L: Diploma Supplements
- Studiengangswebsites des Shanghai-Hamburg-College (Zugriff, 24.05.2018):
 - Elektrotechnik: <http://shc-de.usst.edu.cn/s/104/t/667/p/1/c/4529/d/4533/list.htm>

- Maschinenbau: <http://shc-de.usst.edu.cn/s/104/t/667/p/1/c/4529/d/4534/list.htm>
- Internationale Wirtschaft und Außenhandel: <http://shc-de.usst.edu.cn/s/104/t/667/p/1/c/4529/d/4535/list.htm>
- Vor-Ort-Gespräche

Vorläufige Analyse und Bewertung der Gutachter:

Studiengangskonzept / Umsetzung der Qualifikationsziele:

Die Gutachter untersuchten das Curriculum anhand der vorliegenden Modulbeschreibungen und Lernzielmatrizen. Dabei wurde deutlich, dass die Studiengänge seit der vorherigen Akkreditierung kontinuierlich weiterentwickelt und ausgesprochene Empfehlungen weitestgehend berücksichtigt wurden.

Alle drei Studiengänge erstrecken sich über acht Semester, was aufgrund des erhöhten Deutschanteils erforderlich ist. Im ersten Studienjahr liegt dabei ein besonderer Fokus auf der intensiven Sprachausbildung, um die Grundlagen für das Verständnis der darauf aufbauenden Fachveranstaltungen zu legen. So absolvieren die Studierenden nach dem ersten Studienjahr die Zertifikat B1-Prüfung des Goethe-Instituts. Insgesamt erwerben die Studierenden im ersten Studienjahr somit 40 ECTS-Punkte in reinen Deutschkursen, im zweiten Studienjahr sind es noch 16, im dritten 8 und im Abschlussjahr erwerben die Studierenden 4 ECTS-Punkte im Rahmen der Goethe-Zertifikat B2-Prüfung. Neben diesen reinen Deutschkursen besuchen die Studierenden deutschsprachige Fachveranstaltungen, die zu einem erheblichen Teil auch von deutschen Lehrenden ausgerichtet werden. Hierbei wird von studentischer Seite angemerkt, dass das deutsche Fachvokabular eine Herausforderung darstellt, die oftmals die Arbeitsbelastung oder aber das Fachniveau der jeweiligen Veranstaltungen beeinträchtigt. Die Gutachter erfahren, dass in verschiedenen Veranstaltungen bereits auf kreativem Wege versucht wird, mit dieser Herausforderung umzugehen, beispielsweise über das frühzeitige Erstellen von Glossaren oder die Bereitstellung von deutschsprachigen Textbüchern rechtzeitig vor Beginn der Veranstaltung. Die Gutachter begrüßen derartige Entwicklungen und regen an, sich der Problematik weiter zu stellen und eine grundsätzliche Strategie zu entwickeln, wie Fachvokabular und Deutschkurse stärker miteinander verbunden werden können.

Im Bachelorstudiengang Elektrotechnik absolvieren die Studierenden neben den Deutschkursen in den ersten Semestern Grundlagenveranstaltungen in Naturwissenschaften, Mathematik und Elektrotechnik, worauf in den Folgesemestern die Fachveranstaltungen zur Spezialisierung Automatisierungstechnik aufbauen. Im fünften bis siebten Semestern können sich die Studierenden über Wahlpflichtveranstaltungen individuell ausrichten, bevor

sie im Abschlussjahr verstärkt mit der Praxis in Verbindung gebracht werden. Insgesamt 30 ECTS-Punkte entfallen auf die Praxisausbildung inklusive eines abschließenden Berichts und einer Präsentation. Abgeschlossen wird das Studium im letzten Semester durch die Bachelorarbeit im Umfang von 12 ECTS-Punkten.

Der Bachelorstudiengang Maschinenbau folgt einer weitestgehend gleichen Struktur, wobei sich die fachliche Ausprägung auf den Maschinenbau und die Spezialisierung Fertigungstechnik konzentriert. Wie bereits zuvor erwähnt, diskutieren die Gutachter, ob der Schwerpunkt Fertigungstechnik angemessen im Curriculum abgebildet ist, da er sich bisher weitestgehend auf die zwei Module Fertigungstechnik I und II beschränkt. Zwar verstehen sie die Herausforderung der Programmverantwortlichen, die deutsche Sprache, Grundlagen der Naturwissenschaften und des Maschinenbaus und eine zusätzliche Spezialisierung in ein Curriculum zu integrieren, erachten die vorliegende Bezeichnung aber als leicht irreführend. Auch wenn die Bezeichnung nicht geändert werden kann, so sind sie der Ansicht, dass in diesem Fall die eher allgemeine Ausrichtung des Programms deutlich an die Interessenträger kommuniziert werden müsste. Dies könnte über z.B. eine klarere Definition der Studienziele erfolgen. Auch der Bachelorstudiengang Maschinenbau ermöglicht den Studierenden im sechsten und siebten Semester eine Spezialisierung über den Wahlpflichtbereich und umfasst 30 ECTS-Punkte praktischer Arbeit im siebten und achten Studiensemester. Abgeschlossen wird auch dieser Studiengang durch eine Bachelorarbeit von 12 ECTS-Punkten im letzten Semester.

Im Bachelorstudiengang Internationale Wirtschaft und Außenhandel absolvieren die Studierenden neben den Deutschkursen ebenfalls Grundlagenkurse in den ersten Semestern, wobei im Rahmen der curricularen Veränderungen nun bereits ab dem ersten Semester betriebswirtschaftliche Grundlagen gelegt werden. Wie bei den anderen Studiengängen bieten das sechste und siebte Semester über Wahlpflichtmodule eine individuelle Schwerpunktlegung an und ermöglichen einen ausgiebigen Praxisaufenthalt im siebten und achten Semester. Das letzte Semester beinhaltet ebenso die Bachelorarbeit im Umfang von 12 ECTS-Punkten.

Die Gutachter kommen insgesamt zu dem Eindruck, dass die Curricula – von gewissen Einschränkungen beim Maschinenbau abgesehen – die Studienziele angemessen abbilden und zur Erreichung der Lernziele sinnvoll beitragen. Ein bereits in der vorherigen Evaluation thematisierter Bereich sind jedoch die Wahlpflichtmodule, die nach wie vor nur eingeschränkt sind und nicht allzu viele Auswahlmöglichkeiten bieten, insbesondere in Bezug auf nicht-technische Fächer. So merken die Gutachter an, dass einige der Wahlfächer in den zwei Ingenieurstudiengängen auch für das jeweils andere Fach interessant sein könnten und eine bessere Harmonisierung des Angebots angestrebt werden könnte, um mit geringem Aufwand die Wahlmöglichkeiten der Studierenden erheblich zu steigern. Gleichzeitig

betonen sie, dass für alle Fächer als nicht-technisches Wahlpflichtfach Grundlagen der Wirtschaftswissenschaften angeboten werden sollten, da derartige Kompetenzen auch für Ingenieure zunehmend von Bedeutung sind. Darüber hinaus regen sie an, dass die Anerkennung von nicht-technischen Wahlpflichtfächern flexibilisiert werden könnte, nicht zuletzt mit Blick auf eine mögliche Anrechnung von Veranstaltungen, die Studierende während eines Deutschlandaufenthaltes an der HAW Hamburg besuchen könnten. Zwar ist im Moment das Belegen offizieller Veranstaltungen an der HAW Hamburg kein Bestandteil der Curricula und wird auch absehbar nicht möglich sein, jedoch steht es den Studierenden theoretisch offen, auf individueller Basis Veranstaltungen dort zu besuchen. Dies zu fördern und die erbrachten Leistungen auch entsprechend anzuerkennen sollte unbedingt erstrebenswert sein.

Modularisierung / Modulbeschreibungen:

Die Studiengänge folgen aufgrund der engen Verzahnung mit der HAW Hamburg den Anforderungen des Qualifikationsrahmens für deutsche Hochschulabschlüsse. Alle Studiengänge sind vollständig modularisiert und vergeben Punkte nach dem ECT-System. Jedes Jahr werden 60 ECTS-Punkte erworben und zumindest die Module, die von Hamburger Lehrenden unterrichtet werden, umfassen einheitlich 5 ECTS-Punkte. Abweichungen von dieser Größe ergeben sich zumeist dann, wenn es sich um Veranstaltungen handelt, die aus dem chinesischen Studienkontext stammen (chinesische Geschichte, Sport, Politik, etc.). Die Gutachter sehen hier aber keine unbegründeten Unregelmäßigkeiten und halten die modulare Struktur für geeignet, um die Erreichung der Studienziele zu unterstützen.

Die Modulbeschreibungen für alle Module liegen vollständig vor und werden von den Gutachtern insgesamt als gut erachtet. Sie umfassen alle relevanten Informationen zu Modulverantwortlichen, Lehrinhalten, Lernzielen und Prüfungsformen. Eine bereits thematisierte Ausnahme stellen die Modulbeschreibungen des Bachelorstudiengangs Internationale Wirtschaft und Außenhandel dar, bei denen aktuell noch kein Modulverantwortlicher angegeben werden konnte. Nach den Erläuterungen der Programverantwortlichen und des Präsidenten der HAW Hamburg konnten diese Probleme inzwischen ausgeräumt werden und die Gutachter bitten um die Nachreichung der vollständigen Beschreibungen inklusive Modulverantwortlichem. Darüber hinaus wurde ebenfalls bereits thematisiert, dass die Gutachter dazu raten, dass jede Modulbeschreibung mindestens ein deutsches Buch zum Thema enthalten sollte. Diese Empfehlung geht Hand in Hand mit dem Ratschlag, eine Aktualisierung des Bestandes an deutscher Fachliteratur zu initiieren. Wie das Gespräch mit den Studierenden ergab, besteht der dringende Wunsch, sich besser auch das Fachvokabular der entsprechenden Veranstaltungen vorbereiten zu können. Eine Angabe von deutschsprachiger, in der Bibliothek vorhandener Literatur könnte demnach eine signifikante Hilfestellung sein.

Didaktisches Konzept / Praxisbezug:

Das didaktische Konzept, das v. a. Vorlesungen, Übungen, Praktika und Seminare umfasst, trägt zum Erreichen der angestrebten Qualifikationsziele des jeweiligen Studiengangs bei. Die Gutachter haben im Zuge der Begehung und Besichtigung der Ausstattung der Hochschule einen sehr guten Eindruck von den praktischen Anwendungsmöglichkeiten gewonnen, die die Studierenden an der Hochschule vorfinden. Wie zuvor dargestellt, ist ein Praktikum von insgesamt 30 ECTS-Punkten bereits ins Curriculum integriert. Eine besondere Herausforderung stellt in didaktischer Hinsicht die Lehre durch Personal der HAW Hamburg dar, deren Veranstaltungen auf Deutsch abgehalten werden. Die Gutachter erfahren, dass es diesbezüglich zwar einen informellen Austausch zwischen den Hamburger Kollegen gibt, würden es jedoch für sinnvoll erachten, einen übersichtlichen Ratgeber zu erstellen, der neue Kollegen auf die besonderen Herausforderungen des Lehrens in China vorbereitet. Da an der Hochschule selbst die Zeit für große Veränderung in einem konzentrierten achtwöchigen Kurs nicht gegeben sind, sollten etwaige Missverständnisse vorab geklärt werden. Hierbei weisen die Gutachter auch nach Rücksprache mit den Studierenden auf alltägliche Schwierigkeiten wie die Sprechgeschwindigkeit oder die Lesbarkeit der Handschrift hin. Insgesamt stehen für die Gutachter aber der Praxisbezug der Studienprogramme sowie eine adäquate didaktische Vermittlung der Inhalte außer Frage.

Zugangsvoraussetzungen:

Den eingereichten Unterlagen entnehmen die Gutachter, dass die Zugangsvoraussetzungen zum Studium in China national geregelt sind. Demnach kann jeder, der über eine Hochschulzugangsberechtigung gemäß § 19 Hochschulgesetz China verfügt und den nationalen Hochschulaufnahmeprüfungsanspruch für diesen Studiengang noch nicht verloren hat, zum Bachelorstudiengang zugelassen werden. Alle Studienbewerber absolvieren in China nach Abschluss der 12. Klasse eine einheitliche Hochschulaufnahmeprüfung, deren Resultat darüber entscheidet, an welcher Hochschulkategorie der Bewerber studieren darf. Zusätzlich gibt es seit 2015 an Universität in Shanghai die Möglichkeit einer Frühjahrsaufnahme, die außerhalb des nationalen Eingangstests abläuft und durch lokale und hochschulspezifische Bewerbungsrunden gekennzeichnet ist. Diese Vergabevariante ist bislang jedoch nur auf den Bachelorstudiengang Maschinenbau angewandt worden, wo 2016 15 und 2018 25 Studierende auf diese Weise zugelassen wurden. Insgesamt erachten die Gutachter das Zulassungsverfahren als transparent und geeignet, um gute Studierende für die Studiengänge zu gewinnen.

Anerkennungsregeln / Mobilität:

Bezüglich der Mobilität erfahren die Gutachter, dass seit der vorherigen Akkreditierung ein zusätzliches Angebot im Rahmen einer Sommerschule in Hamburg ins Leben gerufen

wurde, die auch nicht vom DAAD geförderten Studierenden die Möglichkeit bietet, drei bis vier Wochen in Deutschland zu verbringen. Darüber hinaus ist angedacht, in Zukunft ein verpflichtendes Wahlpflichtmodul im siebten Semester in Hamburg für alle Studierenden zu integrieren, die Curricula wurden bereits dahingehend umstrukturiert. Grundsätzlich würden die Gutachter eine solche Maßnahme begrüßen (auch wenn sie für die Studierenden mit einem beträchtlichen Kostenaufwand verbunden wäre), sehen es aber kritisch, dass diese Veranstaltung nicht in den regulären Hamburger Lehrbetrieb integriert wäre. Stattdessen soll sie als eine Blockveranstaltung in den deutschen Semesterferien stattfinden, auch um die Bereitstellung von Wohnheimplätzen ermöglichen zu können. Eine solche Initiative halten die Gutachter für sinnvoll, betrachten aber vor allem das gemeinsame Lernen mit deutschen Studierenden für relevant; eine ausschließlich chinesische Studiengruppe in den Räumlichkeiten einer deutschen Hochschule verspricht diesbezüglich wenig Mehrwert.

Studienorganisation:

Insgesamt kommen die Gutachter auch nach Rücksprache mit den Studierenden zu der Einschätzung, dass die Studienorganisation die Umsetzung der Studiengangkonzepte gewährleistet.

Zur Berücksichtigung der Belange der Studierenden sind die betreffenden Ausführungen zu Kriterium 2.4 zu vergleichen.

Abschließende Bewertung der Gutachter nach Stellungnahme der Hochschule zum Kriterium 2.3:

Der Stellungnahme der Hochschule entnehmen die Gutachter, dass die Vermittlung von deutschen Fachvokabular am SHC auf verschiedenen Wegen weiter vorangetrieben wird, beispielsweise durch das DAAD-geförderte Projekt SHC neo+, das E-Learning und Blended Learning Komponenten weiter ausbauen soll, oder auch durch ein Konzept der Hybrid Lectures, das derzeit im Studiengang Elektrotechnik erprobt wird. Diese Bemühungen loben die Gutachter und unterstützen deren engagierte weitere Verfolgung.

Bezüglich der Bezeichnung und inhaltlichen Ausrichtung des Studiengangs Fertigungstechnik heben die Programmverantwortlichen noch einmal hervor, dass die Bezeichnung durch das chinesische Ministerium definiert wird; man will in Zukunft die spezielle inhaltliche Ausrichtung des Studiengangs jedoch verstärkt kommunizieren. Auch diese Initiative sehen die Gutachter positiv.

Die mit den personellen Unsicherheiten im Studiengang Wirtschaft und Außenhandel zusammenhängenden Defizite im Modulhandbuch und bei der Benennung von Modulverantwortlichen wurden im Nachgang des Verfahrens bereits durch die Vorlage eines überarbeiteten Modulhandbuchs beseitigt.

Insgesamt bewerten die Gutachter das Kriterium als überwiegend erfüllt.

Kriterium 2.4 Studierbarkeit

Evidenzen:

- Selbstbericht der Hochschule
- Anhang B: Modulhandbücher
- Anhang E: Prüfungs- und Studienordnungen
- Anhang I: Lehrveranstaltungsevaluation
- Vor-Ort-Gespräche

Vorläufige Analyse und Bewertung der Gutachter:

Eingangsqualifikationen / Studienplangestaltung: Hierzu sind die einschlägigen Erörterungen unter Krit. 2.3 zu vergleichen.

Studentische Arbeitslast:

Die drei Studiengänge sind insgesamt von einem sehr hohen Anteil an Präsenzzeit geprägt, der nicht zuletzt den Anforderungen der Sprachausbildung geschuldet ist. Jeder ECTS-Punkt entspricht dabei einer Arbeitslast von 30 Stunden, wobei Fachveranstaltungen eine Verteilung von 16 Stunden Präsenzzeit und 14 Stunden Selbststudium, Sprachveranstaltungen von 20 Stunden Präsenzzeit und 10 Stunden Selbststudium veranschlagen. Im Rahmen der Lehrveranstaltungsevaluationen wird regelmäßig erfasst, wie die Studierenden die Arbeitslastverteilung der jeweiligen Veranstaltungen bewerten und im Fall von Auffälligkeiten werden entsprechende Anpassungen vorgenommen. Gegenüber den Gutachtern zeigten sich die Studierenden als grundsätzlich sehr zufrieden mit der Arbeitslast und bemängelten kein Missverhältnis, es wurde jedoch deutlich, dass insbesondere bei den deutschsprachigen Veranstaltungen die Kombination aus sprachlicher Vor- und Nachbereitung und dem fachlichen Lerninhalt eine Doppelbelastung darstellt, die womöglich durch alternative Ansätze der Sprachvermittlung gemindert werden könnte.

Prüfungsbelastung und -organisation:

Die Prüfungsordnung regelt Art und Weise der Prüfungen, sowie die Wiederholung bei Nichtbestehen. Modulprüfungen finden am Ende des Semesters statt, eine Nachprüfung kann dabei unmittelbar erfolgen. Darüber hinaus besteht die Möglichkeit, eine zweite Nachprüfung wahrzunehmen, Termine hierfür werden auf individueller Basis vereinbart. Die Nachprüfungen stellen eine gewisse Herausforderung für die deutschen Veranstaltungen dar, da Lehrende bei Nachprüfungsterminen oftmals nicht mehr vor Ort sind. Grundsätzlich scheinen hierfür aber flexible Lösungen gefunden zu werden und die Studierenden sind mit den Prüfungsmodalitäten insgesamt zufrieden. Ein ausreichender Abstand zwischen den Prüfungen wird ebenfalls für gewöhnlich eingehalten, bzw. ist die Hochschule darum bemüht, flexible Lösungen zu finden. So berichten die Studierenden von einer Situation, in der zwei Prüfungen in der gleichen Woche miteinander kollidierten; in diesem Fall konnte mit den Lehrenden und Programmverantwortlichen eine alternative Lösung gefunden werden.

Das Prüfungssystem wird im Übrigen eingehend unter Kriterium 2.5 behandelt.

Beratung / Betreuung:

Die Unterstützungs- und Beratungsangebote am Hamburg-Shanghai College werden von den Gutachtern als insgesamt sehr gut wahrgenommen. Die besonderen Herausforderungen der Studiengänge auf deutscher Sprache fördern einen engen und verhältnismäßig unkomplizierten Umgang von Studierenden und Lehrenden. Hinzu kommt ein Mentorensystem, bei dem sich ein Mentor um je 20 Studierende kümmert. Auch von deutscher Seite gibt es einen Projektkoordinator, der als Ansprechpartner zur Verfügung steht. In den Veranstaltungen auf Deutsch gibt es unterstützende chinesische Kräfte, die die Kommunikation zwischen Studierenden und Lehrenden erleichtern, was insbesondere aufgrund unterschiedlicher Hierarchieverständnisse besonders wichtig ist. Hinsichtlich der Möglichkeiten eines Auslandsaufenthaltes in Hamburg fühlen sich die Studierenden ebenfalls sehr gut unterstützt, über den DAAD werden besonders leistungsstarke Studierende hierfür mit Stipendien ausgestattet. Weitere Unterstützung bietet das relativ neu eingerichtete Career Center, das Studierende auch bei der Suche nach Praktika unterstützt. Diesbezüglich wird angestrebt, die Partnerschaften mit lokalen und deutschen Unternehmen in Zukunft weiter zu institutionalisieren, was die Gutachter ausdrücklich unterstützen.

Studierende mit Behinderung:

§29 der Studien- und Prüfungsordnung regelt, dass Studierenden, die wegen einer Behinderung nicht in der Lage sind, eine Prüfung ganz oder teilweise in der vorgesehenen Form abzulegen, ein Nachteilsausgleich gewährt wird. Dieser kann aus zusätzlichen Arbeits- und Hilfsmitteln, einer angemessenen Verlängerung von Bearbeitungszeiten oder in der Ablegung der Prüfung in einer anderen Form bestehen.

Insgesamt fördern die genannten studien- und prüfungsorganisatorischen Aspekte, einschließlich der Zugangsregelung und der Maßnahmen der Hochschule zur Berücksichtigung heterogener Eingangsqualifikationen (vgl. Kriterium 2.3), die Studierbarkeit der Studienprogramme.

Abschließende Bewertung der Gutachter nach Stellungnahme der Hochschule zum Kriterium 2.4:

In Bezug auf die hohe Arbeitsbelastung der Studierenden durch die Vermittlung fachlicher und sprachlicher Kompetenzen verweist die Hochschule auch an dieser Stelle auf die Weiterentwicklung von Blended und E-Learning-Konzepten sowie die Hybrid Lectures. Die Gutachter sehen diese Entwicklung positiv und unterstützen deren weiteren Ausbau.

Insgesamt bewerten die Gutachter das Kriterium als vollständig erfüllt.

Kriterium 2.5 Prüfungssystem

Evidenzen:

- Selbstbericht der Hochschule
- Anhang B: Modulhandbücher
- Anhang E: Prüfungs- und Studienordnungen
- Vor-Ort-Gespräche

Vorläufige Analyse und Bewertung der Gutachter:

Kompetenzorientierung der Prüfungen / Eine Prüfung pro Modul:

Die Art der Prüfung wird in der jeweiligen Modulbeschreibung vorab definiert, wobei es sich hauptsächlich um schriftliche Prüfungen handelt. Auch wenn diese Prüfungsform grundsätzlich in vielen Veranstaltungen dazu geeignet ist, die erworbenen Kompetenzen zu überprüfen, wünschen sich doch viele Studierende aus den ingenieurwissenschaftlichen Studiengängen eine höhere Präsenz von mündlichen Prüfungen. Die Gutachter können diese Forderung durchaus nachvollziehen, da auch für Absolventen von ingenieurwissenschaftlichen Studiengängen Präsentationsfähigkeiten und kommunikative soft skills von immer größerer Bedeutung sind. Es sollte daher überlegt werden, ob nicht die Leistungsüberprüfung in diesen Studiengängen in einzelnen Modulen auch mündlich erfolgen könnte.

Die Bachelorarbeit schreiben die Studierenden auf Chinesisch und liefern zusätzlich eine deutsche Zusammenfassung. Anders als von den Programmverantwortlichen durchaus gewünscht, kehren die allermeisten Studierenden allerdings für die Bachelorarbeit an die USST zurück. Eigentlich ist es die Idee, dass die Studierenden ihren Praxisaufenthalt im siebten und achten Semester in Deutschland absolvieren und anschließend ihre Abschlussarbeit im Betrieb anfertigen. Dies ist aber aus unterschiedlichen Gründen von vielen chinesischen Studierenden nicht gewünscht, vor allem, weil man für eine Masterbewerbung an einer deutschen Hochschule administrative Formalien zu bewältigen hat, die wiederum aus Deutschland selbst heraus schwer zu organisieren sind. Die Gutachter regen an, dass auch in dieser Hinsicht das Career Center womöglich in Zukunft eine zentralere Beratungs- und Unterstützungsfunktion übernehmen könnte, um diesbezüglich Hürden und Ängste bei den Studierenden abzubauen.

Hinsichtlich der Qualität der Prüfungen und der Bachelorarbeit sichten die Gutachter vor Ort verschiedene Beispiele und kommen zu dem Ergebnis, dass das Niveau der Prüfungen insgesamt den erforderlichen Standards entspricht. Allerdings bemerken sie auch, dass die deutschsprachigen Zusammenfassungen der Bachelorarbeiten in einigen Fällen von mangelhafter Qualität sind, insbesondere in sprachlicher Hinsicht. Sie geben zu bedenken, dass es diese Zusammenfassungen sind, mit denen sich Absolventen voraussichtlichen deutschen Hochschulen und Arbeitgebern präsentieren und dass eine größere Wertschätzung darauf gelegt werden sollte, dass sie sprachlich dem fachlichen Niveau der Arbeiten entsprechen.

Zum Nachteilsausgleich sind die betreffenden Ausführungen unter Kriterium 2.4, zum Verbindlichkeitsstatus der vorgelegten Ordnungen die Ausführungen unter Kriterium 2.8 zu vergleichen.

Abschließende Bewertung der Gutachter nach Stellungnahme der Hochschule zum Kriterium 2.5:

Die Gutachter bewerten das Kriterium als überwiegend erfüllt.

Kriterium 2.6 Studiengangsbezogene Kooperationen

Evidenzen:

- Anhang F: Kooperationsverträge

Vorläufige Analyse und Bewertung der Gutachter:

Die besondere Kooperationsgrundlage der betrachteten Studiengänge wird unter allen anderen Kriterien in entsprechendem Detail behandelt. Grundsätzlich stellen die Gutachter

fest, dass die Kooperation zwischen der HAW Hamburg und der USST Shanghai durch entsprechende Verträge geregelt ist und seit vielen Jahren erfolgreich funktioniert. In den Gesprächen vor Ort wurde hinlänglich deutlich, dass alle Kooperationspartner einen regelmäßigen, intensiven Austausch pflegen, dass die Betreuung der jeweiligen Studiengänge durch Hauptverantwortliche beider Institutionen gewährleistet wird und dass die Durchführung der Lehre durch deutsche Professoren in Shanghai organisatorisch reibungslos abläuft.

Abschließende Bewertung der Gutachter nach Stellungnahme der Hochschule zum Kriterium 2.6:

Die Gutachter bewerten das Kriterium als vollständig erfüllt.

Kriterium 2.7 Ausstattung

Evidenzen:

- Selbstbericht der Hochschule
- Anhang C: Lehrkapazität / deutsche Anteile (Lehrimport)
- Begehung der Räumlichkeiten
- Vor-Ort-Gespräche

Vorläufige Analyse und Bewertung der Gutachter:

Personelle Ausstattung:

Anhand der vorgelegten Personalhandbücher und Modulbeschreibungen konnten die Gutachter erkennen, dass für die Studiengänge in ausreichendem Maße qualifiziertes Personal zur Verfügung steht. Eine Ausnahme stellt hierbei der Bachelorstudiengang Internationale Wirtschaft und Außenhandel dar, bei dem die entsprechenden Passagen zum Zeitpunkt der vor-Ort-Begehung noch offengelassen wurde. Während der Gespräche stellt sich heraus, dass dies in der Historie der Entwicklung der Studiengänge begründet liegt. Während für die älteren, ingenieurwissenschaftlichen Studiengänge vom Hamburger Senat je eine volle Professur dauerhaft finanziert wird, wurden die finanziellen Regelungen für den Wirtschaftsstudiengang erst nachträglich ergänzt und befinden sich momentan in einer Phase der Umstrukturierung. Vom Präsidenten der HAW Hamburg erfahren die Gutachter vor Ort, dass inzwischen eine langfristige Regelung gefunden werden konnte, wonach die HAW eine volle Personalstelle zur Projektkoordination zur Verfügung stellt, die auch die Modulverantwortung offiziell übernimmt. Diese Regelung ermöglicht es, dass die einzelnen Module auch von wechselnden Lehrenden unterrichtet werden können, die zentrale Verantwortung aber bei einer Person gebündelt ist. Durch diese Maßnahme hofft man, in Zukunft

größeres Interesse bei den Hamburger Lehrenden für einen Lehrauftrag in Shanghai zu wecken, da die Dozenten keine Modulverantwortung mehr übernehmen müssen. Die Gutachter begrüßen diese Regelung ausdrücklich und bitten um entsprechende Nachlieferungen, welche die getroffenen Vereinbarungen dokumentieren.

Personalentwicklung:

Für die Personalentwicklung bieten die beteiligten Hochschulen attraktive Angebote an. Einerseits besteht für alle Lehrenden die Möglichkeit, an den lokalen Fortbildungsangeboten der USST Shanghai teilzunehmen. Darüber hinaus bietet der DAAD Deutschkurse an, die den chinesischen Lehrenden offenstehen. Für zwei Lehrende wird außerdem jedes Jahr ein Kurs in Hamburg angeboten, wo sie neben sprachlichen Weiterbildungen auch fachlich neue Eindrücke gewinnen können. Diese Herangehensweise zielt bereits auf ein gewisses Entwicklungspotenzial ab, dass auch von den Lehrenden vor Ort bestätigt wird: viele Lehrende haben nie aktiv in der Industrie gearbeitet und stehen nur mittelbar mit Unternehmen in Kontakt. Die Gutachter erachten es daher für sinnvoll, dass die chinesischen Lehrenden auch vor Ort verstärkt mit der Wirtschaft in Kontakt gebracht werden um neben den didaktischen Fähigkeiten auch ihren Praxisbezug aufrecht zu erhalten. Desgleichen wurde bereits zuvor darauf hingewiesen, dass es aktuell keine Einführung oder didaktische Schulung für deutsche Lehrende gibt, die erstmals einen Lehrauftrag in Shanghai übernehmen. Diesbezüglich regen die Gutachter zumindest eine Einführungsbroschüre an, die auf die wichtigsten Herausforderungen und Schwierigkeiten des Lehrens in China hinweist.

Finanzielle und sächliche Ausstattung:

Die finanzielle und insbesondere sächliche Ausstattung der Studiengänge wird von den Gutachtern als besonders positiv hervorgehoben. Die gute Ausstattung der Labore und Arbeitsräume trägt sichtlich zum Erreichen der gesteckten Lernziele bei. Einzig in Bezug auf die vorhandene deutschsprachige Fachliteratur scheint es noch Verbesserungspotenzial zu geben. Hier ist eine kontinuierliche Weiterentwicklung des Bestandes seit der vorherigen Akkreditierung ausgeblieben, was sich auch in den Literaturempfehlungen der jeweiligen Module niederschlägt. Die Gutachter raten dazu, insbesondere über die engen Verbindungen zur HAW Hamburg Möglichkeiten in Anspruch zu nehmen, die kostengünstig oder sogar kostenlos aktuelle Fachliteratur zur Verfügung stellt. Durch den regen Austausch der Lehrenden sollte ein fortwährender Zufluss aktuellen Lehrmaterials problemlos sichergestellt werden können.

Abschließende Bewertung der Gutachter nach Stellungnahme der Hochschule zum Kriterium 2.7:

Mit der Stellungnahme legt die Hochschule eine unterschriebene Vereinbarung vor, welche die Einrichtung einer Stelle eines Wissenschaftlichen Mitarbeiters zusichert, der künftig Koordinationsaufgaben und in der Lehre und Qualitätssicherung übernimmt. Diese Entwicklung begrüßen die Gutachter ausdrücklich. Dabei nehmen sie zu Kenntnis, dass die neue Stelle nicht die offizielle Modulverantwortung übernimmt – diese liegt bei den im neuen Modulhandbuch angegebenen Lehrenden. Er übernimmt lediglich die Verantwortung, die wechselnden Lehrenden zu suchen und zu koordinieren. Insgesamt halten die Gutachter diese Entwicklung für sehr wertvoll für die weitere Entwicklung des Studiengangs.

Die Gutachter bewerten das Kriterium als überwiegend erfüllt.

Kriterium 2.8 Transparenz

Evidenzen:

- Anhang E: Prüfungs- und Studienordnungen
- Anhang L: Diploma Supplements
- Anhang M: Transcripts of Records / Urkunden / Zeugnisse

Vorläufige Analyse und Bewertung der Gutachter:

Diploma Supplements für alle Studiengänge wurden im Vorfeld der Begehung ebenso zur Verfügung gestellt wie Transcripts of Records und Zeugnisse. Alle diese Dokumente entsprechen den Anforderungen des europäischen Hochschulraums und bieten Informationen über den Studierenden sowie den Studiengang, die Studienziele, die belegten Module, eine relative Einordnung der Abschlussnote und eine Darstellung des deutschen ebenso wie des chinesischen Hochschulsystems. Somit bestätigen die Gutachter, dass alle relevanten Urkunden vorliegen und die vollständigen erforderlichen Informationen enthalten.

Die Gutachter bestätigen gleichfalls, dass für die Studiengänge alle relevanten Regelungen getroffen und öffentlich zugänglich gemacht worden sind. Im Gespräch mit den Studierenden wird deutlich, dass die Studierenden bestens über alle Regelungen der Studiengänge informiert sind. Die Studienprüfungsordnungen und Modulbeschreibungen sind über die Studiengangwebsites jederzeit abrufbar.

Abschließende Bewertung der Gutachter nach Stellungnahme der Hochschule zum Kriterium 2.8:

Die Gutachter bewerten das Kriterium als vollständig erfüllt.

Kriterium 2.9 Qualitätssicherung und Weiterentwicklung

Evidenzen:

- Selbstbericht der Hochschule
- Anhang I: Lehrveranstaltungsevaluationen
- Anhang O: Auswertung Prüfungsergebnisse
- Anhang P: Qualitätssicherung
- Vor-Ort-Gespräche

Vorläufige Analyse und Bewertung der Gutachter:

Die Gutachter erkennen anhand der Unterlagen und der vor-Ort-Gespräche, dass an der USST und insbesondere in den kooperativen Studiengängen des Shanghai-Hamburg-College gute Regelungen zum Qualitätsmanagement getroffen worden sind und dass kontinuierlich unter Einbeziehung verschiedener Interessenträger an einer Weiterentwicklung der Studiengänge gearbeitet wird.

Zentrales Element der Qualitätssicherung ist die Lehrveranstaltungsevaluation, bei der alle Studierenden Feedback zur Lerninhalten, Dozenten und Arbeitslast geben können. Es wird jedoch in den Gesprächen deutlich, dass die Bereitschaft, offen – wenn auch anonym – Kritik an Dozenten zu äußern, für viele chinesische Studierende ungewöhnlich ist. Daher werden die Rückmeldungen nur als bedingt hilfreich empfunden. Eher wenden sich die Studierenden an die chinesischen Lehrassistenten insbesondere der deutschen Veranstaltungen, die gewissermaßen eine Brückenfunktion übernehmen. Die Gutachter regen an, bei allen Dozenten stärker darauf zu drängen, dass die Ergebnisse der Evaluationen wiederum offen mit den Studierenden besprochen werden, auch um den Erkenntnisprozess zu befördern, dass Kritik geäußert werden soll und ernst genommen wird. Ebenso sollte den Studierenden deutlicher kommuniziert werden, welche Maßnahmen aus geäußelter Kritik resultieren um sie dazu zu animieren, sich aktiv am Qualitätsmanagementprozess zu beteiligen. Speziell hinsichtlich der deutschen Module verstehen die Gutachter aber auch, dass bei der zeitlichen Einschränkung, welche den Blockveranstaltungen eigen ist, die rechtzeitige Durchführung einer Evaluation und Kommunikation der Ergebnisse durch die Lehrenden nicht immer gewährleistet werden kann. Positiv sehen die Gutachter, dass die Ergeb-

nisse der allgemeinen Erhebungen in den regelmäßig stattfindenden Qualitätszirkeln zwischen deutschen und chinesischen Koordinatoren besprochen werden und etwaige Maßnahmen diskutiert werden. Diese Qualitätszirkel tagen mehr oder weniger regelmäßig, wobei bei allen Verantwortlichen deutlich erkennbar ist, dass man einen regelmäßigen Austausch wünscht und kontinuierliche Besuche in Shanghai zur Durchführung von Qualitätszirkeln angestrebt werden.

Eine weitere Komponente, die bei der Weiterentwicklung der Studiengänge noch stärker berücksichtigt werden könnte, ist nach Ansicht der Gutachter die Kommunikation mit den Industrievertretern. Hier gibt es kein kontinuierlich beratendes Gremium oder eine Befragung von Industriepartnern, die Hinweise auf den Bedarf und die Leistungsfähigkeit der Absolventen liefert. Aus den vor-Ort-Gesprächen wird jedoch ersichtlich, dass das im Aufbau befindliche Career Center eine derartige Entwicklung anstrebt. Die Gutachter regen an, im Rahmen einer solchen Kommunikation auch zu hinterfragen, wie die Industrie den Bedarf hinsichtlich der deutschen und der englischen Sprachkompetenzen beurteilt.

Abgesehen von diesen Punkten bemerken die Gutachter, dass alle Beteiligten einen offenen Umgang pflegen und darum bemüht sind, auch die Studierenden in den Verbesserungsprozess noch stärker einzubeziehen. Für die Gutachter steht somit außer Frage, dass das Qualitätsmanagementsystem insgesamt gut geeignet ist, um die Weiterentwicklung der betrachteten Studiengänge zu unterstützen.

Abschließende Bewertung der Gutachter nach Stellungnahme der Hochschule zum Kriterium 2.9:

Die Gutachter bewerten das Kriterium als überwiegend erfüllt.

Kriterium 2.10 Studiengänge mit besonderem Profilspruch

Evidenzen:

- Selbstbericht der Hochschule
- Anhang B: Modulhandbücher
- Anhang E: Prüfungs- und Studienordnungen
- Anhang L: Diploma Supplements

Vorläufige Analyse und Bewertung der Gutachter:

Die betrachteten Studiengänge verfolgen insofern ein besonderes Profil, als dass sie die deutschen Sprachkompetenzen in besonderem Maße in den Mittelpunkt des Studiums rü-

cken. Die Gutachter stellen fest, dass die Sprachkompetenzen in einem erheblichen Umfang in das Curriculum eingebunden worden sind, wobei sie insbesondere in den ersten beiden Semestern den Großteil der Lehrveranstaltungen ausmachen. Die Sprachkompetenz wird im Rahmen des Studiums durch das Ablegen des Goethe-Zertifikats B2 dokumentiert, was nach Aussagen der Studierenden wie auch der Programmverantwortlichen eine besondere Hürde darstellt. Nichtsdestotrotz sind die Deutsch-Module und die entsprechende Prüfungsbelastung angemessen in den Studienablauf eingebettet.

Abschließende Bewertung der Gutachter nach Stellungnahme der Hochschule zum Kriterium 2.10:

Die Gutachter bewerten das Kriterium als vollständig erfüllt.

Kriterium 2.11 Geschlechtergerechtigkeit und Chancengleichheit

Evidenzen:

- Selbstbericht der Hochschule

Vorläufige Analyse und Bewertung der Gutachter:

Die Gutachter stellen fest, dass die HAW Hamburg stark darum bemüht ist, ihre hohen Ansprüche in Bezug auf Diversity und Gleichberechtigung auch auf die begutachteten Double Degrees zu übertragen. Seit 2005 ist die HAW als familiengerechte Hochschule zertifiziert und bietet eine Vielzahl an Angeboten zur Unterstützung von Studierenden mit Kind, Studierenden mit Behinderung und chronischer Krankheit und Studierenden mit Migrationshintergrund. In China ist die Gleichstellung der Geschlechter und die Entwicklung der Frau ein Weißbuchdokument, das als Teil der nationalen Verfassung der VR China reguliert wird, an die sich die USST streng hält. Daher existieren zur Geschlechtergerechtigkeit und Chancengleichheit keine zusätzlichen hochschulinternen Dokumente. Insgesamt erachten die Gutachter die vorhandenen Maßnahmen und Angebote zur Sicherung der Geschlechtergerechtigkeit und Chancengleichheit für angemessen.

Zur Berücksichtigung der Belange der Studierenden sind die betreffenden Ausführungen zu Kriterium 2.4 zu vergleichen.

Abschließende Bewertung der Gutachter nach Stellungnahme der Hochschule zum Kriterium 2.11:

Die Gutachter bewerten das Kriterium als vollständig erfüllt.

D Nachlieferungen

Um im weiteren Verlauf des Verfahrens eine abschließende Bewertung vornehmen zu können, bitten die Gutachter um die Ergänzung bislang fehlender oder unklarer Informationen im Rahmen von Nachlieferungen gemeinsam mit der Stellungnahme der Hochschule zu den vorangehenden Abschnitten des Akkreditierungsberichtes:

1. Signed agreement of the HAW concerning the establishment of a permanent staff member for the Economics programme
2. Completed Staff Handbook for Economics
3. Module descriptions for all Economics courses taught by German lecturers indicating the module responsible

E Nachtrag/Stellungnahme der Hochschule (23.08.2018)

Die Hochschule legt eine ausführliche Stellungnahme sowie folgende Dokumente vor:

- Personalhandbuch Studiengang Internationale Wirtschaft und Außenhandel (B.Sc.)
- Modulhandbuch Studiengang Internationale Wirtschaft und Außenhandel (B.Sc.)
- Unterschriebene Zusicherung zur Einrichtung einer unbefristeten Stelle für eine/n Wissenschaftliche/n Mitarbeiter/in im Department Wirtschaft zur Unterstützung der Koordinationsaufgaben im Rahmen des kooperativen Studiengangs „Internationale Wirtschaft und Außenhandel“

F Zusammenfassung: Empfehlung der Gutachter (04.09.2018)

Die Gutachter geben folgende Beschlussempfehlung zur Vergabe des beantragten Siegels:

Studiengang	Siegel Akkreditierungsrat (AR)	Akkreditierung bis max.
Ba Elektrotechnik	Mit Auflagen für ein Jahr	30.09.2025
Ba Maschinenbau	Mit Auflagen für ein Jahr	30.09.2025
Ba Internationale Wirtschaft und Außenhandel	Mit Auflagen für ein Jahr	30.09.2025

Auflagen

Für alle Studiengänge

- A 1. (AR 2.5) Ein qualitativ hochwertiges Niveau der deutschsprachigen Zusammenfassungen der Bachelorarbeiten muss sichergestellt werden.

Empfehlungen

Für alle Studiengänge

- E 1. (AR 2.9) Es wird empfohlen, die Qualitätszirkel kontinuierlich zu schließen und die Qualitätsmanagementprozesse weiter zu institutionalisieren.
- E 2. (AR 2.3) Es wird empfohlen, das Angebot an nicht-technischen Wahlfächern zu verbreitern und die Anerkennung von Wahlpflichtveranstaltungen aus anderen Studiengängen innerhalb der Hochschule zu flexibilisieren.
- E 3. (AR 2.3) Es wird empfohlen, die Maßnahmen zur Vermittlung von deutschem, fachsprachlichem Vokabular weiter auszubauen.
- E 4. (AR 2.3) Es wird empfohlen, die Verfügbarkeit deutschsprachiger Literatur weiter auszubauen und in jeder Modulbeschreibung mindestens einen deutschsprachigen Titel zu empfehlen.

- E 5. (AR 2.9) Es wird empfohlen, die Kommunikation mit der lokalen Industrie in Form eines Industriebeirats, etc. weiter auszubauen um die Studienprogramme inhaltlich weiter zu entwickeln.
- E 6. (AR 2.7) Es wird empfohlen, das chinesische Lehrpersonal zum Zweck der fachlichen Weiterbildung regelmäßiger in Kontakt mit der Industrie zu bringen.
- E 7. (AR 2.7) Es wird empfohlen, den deutschen Lehrenden Einführungsmaterialien zur Verfügung zu stellen, die sie auf die besonderen Anforderungen der Lehre in Shanghai vorbereiten.
- E 8. (AR 2.5) Es wird empfohlen, insbesondere in den ingenieurwissenschaftlichen Studiengängen auch alternative Prüfungsformen wie mündliche Prüfungen zu berücksichtigen.

Für den Bachelorstudiengang Maschinenbau

- E 9. (AR 2.1; 2.3) Es wird empfohlen, die Studieninhalte und die Studiengangbezeichnung besser in Einklang zu bringen bzw. die spezifische Ausrichtung des Studiengangs in den Studienzielen deutlicher zu kommunizieren.

G Stellungnahme der Fachausschüsse

Fachausschuss 01 – Maschinenbau (07.09.2018)

Analyse und Bewertung

Der Fachausschuss diskutiert das Verfahren und schließt sich hinsichtlich der Empfehlungen weitgehend der Meinung der Gutachter an. Nach einer Erörterung der Bedeutung der deutschen Sprache und der Goethe-Zertifikate kommt er aber zu der Überzeugung, dass die Auflage in eine Empfehlung umgewandelt werden sollte. Der Ausschuss schlägt vor, die Intention der Auflage in die Empfehlung 3 zu integrieren.

Zur Empfehlung 9 wird erläutert, die Gutachter hätten bemängelt, dass im Studiengang Maschinenbau (Fertigungstechnik) zu wenig Fertigungstechnik enthalten sei. Damit dies klar erkennbar wird, sollte aus der Sicht des Fachausschusses die Hinzufügung „Fertigungstechnik“ in der Entscheidungsvorlage enthalten sein.

Der Fachausschuss 01 – Maschinenbau empfiehlt die Siegelvergabe für die Studiengänge wie folgt:

Studiengang	Siegel Akkreditierungsrat (AR)	Akkreditierung bis max.
Ba Elektrotechnik	Mit Auflagen für ein Jahr	30.09.2025
Ba Maschinenbau	Mit Auflagen für ein Jahr	30.09.2025
Ba Internationale Wirtschaft und Außenhandel	Mit Auflagen für ein Jahr	30.09.2025

Fachausschuss 02 – ET/IT (14.09.2018)

Analyse und Bewertung

Der Fachausschuss diskutiert das Verfahren. Er schlägt geringfügige redaktionelle Änderungen in Auflage 1 sowie in den Empfehlungen 1, 4 und 9 vor. Speziell hinsichtlich der Empfehlung 9 ist es aus seiner Sicht eindeutiger auf die Passung der Bezeichnung des Schwerpunktes (Fertigungstechnik) statt der (zutreffenden) Studiengangsbezeichnung zu verweisen.

Der Fachausschuss 02 – ET/IT empfiehlt die Siegelvergabe für die Studiengänge wie folgt:

Studiengang	Siegel Akkreditierungsrat (AR)	Akkreditierung bis max.
Ba Elektrotechnik	Mit Auflagen für ein Jahr	30.09.2025
Ba Maschinenbau	Mit Auflagen für ein Jahr	30.09.2025
Ba Internationale Wirtschaft und Außenhandel	Mit Auflagen für ein Jahr	30.09.2025

Fachausschuss 06 – Wirtschaftsingenieurwesen (September 2018)

Analyse und Bewertung

Der Fachausschuss diskutiert das Verfahren und schließt sich der Einschätzung der Gutachter an.

Der Fachausschuss 06 – Wirtschaftsingenieurwesen empfiehlt die Siegelvergabe für die Studiengänge wie folgt:

Studiengang	Siegel Akkreditierungsrat (AR)	Akkreditierung bis max.
Ba Elektrotechnik	Mit Auflagen für ein Jahr	30.09.2025
Ba Maschinenbau	Mit Auflagen für ein Jahr	30.09.2025
Ba Internationale Wirtschaft und Außenhandel	Mit Auflagen für ein Jahr	30.09.2025

Auflagen

Für alle Studiengänge

~~A 1. (AR 2.5) Ein qualitativ hochwertiges Niveau der deutschsprachigen Zusammenfassungen der Bachelorarbeiten muss sichergestellt werden. (Vorschlag FA 01) oder~~

(AR 2.5) Ein ~~qualitativ hochwertiges~~ sprachlich und inhaltlich angemessenes (Vorschlag FA 02) Niveau der deutschsprachigen Zusammenfassungen der Bachelorarbeiten muss sichergestellt werden.

Empfehlungen

Für alle Studiengänge

- E 1. (AR 2.9) Es wird empfohlen, die ~~Qualitätszirkel~~ Qualitätsregelkreise ~~kontinuierlich~~ durchgängig (Vorschlag FA 02) zu schließen und die Qualitätsmanagementprozesse weiter zu institutionalisieren.
- E 2. (AR 2.3) Es wird empfohlen, das Angebot an nicht-technischen Wahlfächern zu verbreitern und die Anerkennung von Wahlpflichtveranstaltungen aus anderen Studiengängen innerhalb der Hochschule zu flexibilisieren.
- E 3. (AR 2.3) Es wird empfohlen, die Maßnahmen zur Vermittlung von deutschem, fachsprachlichem Vokabular weiter auszubauen, insbesondere im Hinblick auf eine Verbesserung des sprachlichen Niveaus der deutschsprachigen Zusammenfassungen der Bachelorarbeiten. (Vorschlag FA 01)
- E 4. (AR 2.3) Es wird empfohlen, die Verfügbarkeit deutschsprachiger Literatur weiter auszubauen und in ~~jeder~~ den Modulbeschreibungen ~~mindestens einen~~ auch deutschsprachigen ~~(Vorschlag FA 02)~~ Titel zu empfehlen.
- E 5. (AR 2.9) Es wird empfohlen, die Kommunikation mit der lokalen Industrie in Form eines Industriebeirats, ~~etc.~~ o. ä. (Vorschlag FA 02) weiter auszubauen um die Studienprogramme inhaltlich weiter zu entwickeln.
- E 6. (AR 2.7) Es wird empfohlen, das chinesische Lehrpersonal zum Zweck der fachlichen Weiterbildung regelmäßiger in Kontakt mit der Industrie zu bringen.
- E 7. (AR 2.7) Es wird empfohlen, den deutschen Lehrenden Einführungsmaterialien zur Verfügung zu stellen, die sie auf die besonderen Anforderungen der Lehre in Shanghai vorbereiten.
- E 8. (AR 2.5) Es wird empfohlen, insbesondere in den ingenieurwissenschaftlichen Studiengängen auch alternative Prüfungsformen wie mündliche Prüfungen zu berücksichtigen.

Für den Bachelorstudiengang Maschinenbau (Fertigungstechnik)

- E 9. (AR 2.1; 2.3) Es wird empfohlen, die Studieninhalte und die Studiengangbezeichnung Schwerpunktbezeichnung besser miteinander (Vorschlag FA 02) in Einklang zu bringen bzw. die spezifische Ausrichtung des Studiengangs in den Studienzielen deutlicher zu kommunizieren.

H Beschluss der Akkreditierungskommission (28.09.2018)

Analyse und Bewertung

Die Kommission diskutiert das Verfahren und folgt der Einschätzung des Fachausschuss 01 die Auflage 1 in die Empfehlung 3 zu integrieren. Abgesehen von diesem Punkt folgt sie der Einschätzung der Gutachter unter Berücksichtigung der von den Fachausschüssen vorgeschlagenen, geringfügigen Modifikationen.

Die Akkreditierungskommission für Studiengänge beschließt folgende Siegelvergabe:

Studiengang	Siegel Akkreditierungsrat (AR)	Akkreditierung bis max.
Ba Elektrotechnik	Ohne Auflagen	30.09.2025
Ba Maschinenbau	Ohne Auflagen	30.09.2025
Ba Internationale Wirtschaft und Außenhandel	Ohne Auflagen	30.09.2025

Empfehlungen

Für alle Studiengänge

- E 1. (AR 2.9) Es wird empfohlen, die Qualitätsregelkreise durchgängig zu schließen und die Qualitätsmanagementprozesse weiter zu institutionalisieren.
- E 2. (AR 2.3) Es wird empfohlen, das Angebot an nicht-technischen Wahlfächern zu verbreitern und die Anerkennung von Wahlpflichtveranstaltungen aus anderen Studiengängen innerhalb der Hochschule zu flexibilisieren.
- E 3. (AR 2.3) Es wird empfohlen, die Maßnahmen zur Vermittlung von deutschem, fachsprachlichem Vokabular weiter auszubauen, insbesondere im Hinblick auf eine Verbesserung des sprachlichen Niveaus der deutschsprachigen Zusammenfassungen der Bachelorarbeiten.
- E 4. (AR 2.3) Es wird empfohlen, die Verfügbarkeit deutschsprachiger Literatur weiter auszubauen und in den Modulbeschreibungen auch deutschsprachige Titel zu empfehlen.

- E 5. (AR 2.9) Es wird empfohlen, die Kommunikation mit der lokalen Industrie in Form eines Industriebeirats o. ä. weiter auszubauen um die Studienprogramme inhaltlich weiter zu entwickeln.
- E 6. (AR 2.7) Es wird empfohlen, das chinesische Lehrpersonal zum Zweck der fachlichen Weiterbildung regelmäßiger in Kontakt mit der Industrie zu bringen.
- E 7. (AR 2.7) Es wird empfohlen, den deutschen Lehrenden Einführungsmaterialien zur Verfügung zu stellen, die sie auf die besonderen Anforderungen der Lehre in Shanghai vorbereiten.
- E 8. (AR 2.5) Es wird empfohlen, insbesondere in den ingenieurwissenschaftlichen Studiengängen auch alternative Prüfungsformen wie mündliche Prüfungen zu berücksichtigen.

Für den Bachelorstudiengang Maschinenbau (Fertigungstechnik)

- E 9. (AR 2.1; 2.3) Es wird empfohlen, die Studieninhalte und die Schwerpunktbezeichnung besser miteinander in Einklang zu bringen bzw. die spezifische Ausrichtung des Studiengangs in den Studienzielen deutlicher zur kommunizieren.

Anhang: Lernziele und Curricula

Gem. Selbstbericht sollen mit dem Bachelorstudiengang Elektrotechnik folgende **Lernergebnisse** erreicht werden:

„Der Bachelorstudiengang Elektrotechnik vermittelt Grundlagen und Fachwissen im Bereich der Elektrotechnik mit der Vertiefung Automatisierungstechnik, insbesondere mathematisch-naturwissenschaftliche Grundlagen, Systemtechnik, Elektronik, Leistungselektronik und Antriebstechnik, Regelungstechnik, Programmieren, Steuerungstechnik und digitale, vernetzte Systeme der Automation. Die Studierenden werden befähigt, ingenieurmäßige Methoden und Erkenntnisse bei komplexen Problemstellungen in der Praxis einzusetzen. Dabei werden sie in besonderem Maße zu projektorientierter und problemorientierter Arbeitsweise angeleitet.

Die Absolventen sollen in der Lage sein, systemisch zu denken, komplexe Systeme sowohl in ihrer Gesamtheit als auch im Detail zu konzipieren und zu realisieren. Besondere systemtechnische Fähigkeiten werden durch ein breit angelegtes Kernstudium mit besonders systemorientierten Fächern vermittelt. Die Absolventen sollen die Fähigkeiten erhalten, die erworbenen Kenntnisse auf Problemstellungen der Praxis anzuwenden und sich selbständig neue Lerninhalte erschließen zu können, um so den wechselnden Anforderungen des heutigen Arbeitsmarktes gerecht zu werden. Dieses gilt auch im interkulturellen (Asien, Europa) und mehrsprachigen Umfeld (chinesisch, deutsch und englisch).

Fachkompetenzen

- Die Studierenden erwerben berufsqualifizierende Kenntnisse, Fähigkeiten und Fertigkeiten auf dem Gebiet der Elektrotechnik/ Automatisierungstechnik.
- Die Absolventen verstehen die grundlegenden natur- und ingenieurwissenschaftlichen Zusammenhänge der Elektrotechnik. Sie verfügen über vertiefende Kenntnisse in den physikalischen und elektrotechnischen Grundlagen und der Systemtechnik sowie in der Prozessautomatisierung, der Programmierung, der analogen und digitalen Systeme und der angewandten Leistungselektronik.
- Die Absolventen verstehen, analysieren und bewerten die Systeme der industriellen Automation: Sie verfügen über vertiefende Kenntnisse der verschiedenen Technologien der Systemkomponenten wie z.B. Sensortechnik, Aktoren, Programmiersprachen, spei-

cherprogrammierbare Steuerungen, Embedded Systems, verstehen die Funktionsweise, technischen Zusammenhänge und Schnittstellen der verschiedenen Geräte und Komponenten und können unterschiedliche Konzepte der Regelung und Steuerung von Anlagen und technischen Prozessen analysieren und bewerten.

- Die Absolventen sind zum Abschluss des Studienganges in der Lage, einfache Steuerungsaufgaben der Automation und digitale Systeme mit Mikroprozessoren bzw. Mikrocontrollern zu programmieren. Sie können die Wirtschaftlichkeit von Automationsystemen bewerten, wesentliche Normen, Regeln und Gesetze des Patentrechts verstehen. Sie kennen Methoden und Realisierungsformen für innovative industrielle Bussysteme und der digitaler Kommunikation in der Automatisierungstechnik und verstehen die Eigenschaften dynamischer Systeme und können diese modellieren.

Sozialkompetenzen

- Die Absolventen können im Team arbeiten und ihre Standpunkte gegenüber anderen präsentieren und vertreten. Durch die erworbenen sozialen Kompetenzen und Projektkompetenzen werden sie befähigt, leitende Positionen zu übernehmen.
- Die Absolventen können komplexe Aufgaben mit interdisziplinärem Charakter bearbeiten und lösen.
- Die Absolventen können Ergebnisse mündlich und schriftlich zusammenfassen und präsentieren.

Handlungskompetenzen

- Die Absolventen besitzen Sensibilität für neue Entwicklungen und geänderte Rahmenbedingungen im Bereich der Automatisierungstechnik und Digitalisierung im Industrieumfeld.
- Die Absolventen können sich selbstständig anwendungsbezogen in neue Themenbereiche und Problemstellungen auf der Grundlage wissenschaftlicher Methoden einarbeiten.
- Die Absolventen haben die Fähigkeit zur Projektplanung und zum Projektmanagement.

Die Absolventen können mit komplexen Situationen unter hoher Belastung umgehen.“

Hierzu legt die Hochschule folgendes **Curriculum** vor:

MG	Nr.	Modul	Sem	Kbez	LVA	Gr	CP	LS	PA	PF
I. Studienjahr										
Spr	E1	Deutsch I	1	D1	SeU	22,5	20	340	PL	K
			1	ÜD1	Üb	22,5		60	PL	mPr
MP	E2	Mathematik I	1	MA1	SeU	45	6	96	PL	K
	E3	Lineare Algebra	1	LA	SeU	45	2	32	PL	K

Anhang: Lernziele und Curricula

NtM	E4	Sport I	1	SP	Üb	45	0,5	32	PL	Lp
	E5	Chinesische Geschichte	1	CG	SeU	45	1	32	PL	K
		<i>Summe 1. Semester</i>					29,5			
Spr	E6	Deutsch II	2	D2	SeU	22,5	20	340	PL	K
			2	ÜD2	Üb	22,5		60	PL	mPr
	E7	Prüfung "Goethe-Zertifikat B1"	2	B1	-	-	2	-	PL	Zp
MP	E8	Mathematik II	2	MA2	SeU	45	6	96	PL	K
ET	E9	Elektrotechnik I	2	EL1	SeU	45	2	24	PL	K
			2	ELP1	Prak	22,5		8	PVL	L
NtM	E10	Sport II	2	SP	Üb	45	0,5	32	PL	Lp
		<i>Summe 2. Semester</i>					30,5			
		2. Studienjahr								
Spr	E11	Deutsch III	3	D3	SeU	22,5	8	160	PL	K
	E12	Technisches Englisch I	3	TE1	SeU	45	2	40	PL	K
MP	E13	Physik	3	PY	SeU	45	5	60	PL	K
			3	PYP	Prak	22,5		20	PVL	L
ET	E14	Laboreinführung I	3	LAE1	Prak	22,5	0,5	8	SL	L
	E15	Analoge Schaltungstechnik	3	AS	SeU	45	4	48	PL	K
			3	ASP	Prak	22,5		16	PVL	L
E16d	Elektrotechnik II	3	EL2	SeU	45	5	60	PL	K	
		3	ELP2	Prak	22,5		20	PVL	L	
Inf	E17d	Einführung in die prozedurale Programmierung	3	PR1	SeU	45	5	60	PL	K
			3	PRP	Prak	22,5		20	PVL	L
NtM	E18	Sport III	3	SP	Üb	45	0,5	32	PL	Lp
		<i>Summe 3. Semester</i>					30,0			
Spr	E19	Deutsch IV	4	D4	SeU	22,5	8	160	PL	K
	E20	Technisches Englisch II	4	TE2	SeU	45	2	40	PL	K
MP	E21	Komplexe Funktionen und Integraltransformation	4	KF	SeU	45	3	48	PL	K
ET	E22	Laboreinführung II	4	LAE2	Prak	22,5	0,5	8	SL	L
	E23	Digitale Systeme	4	DI	SeU	45	5	60	PL	K
			4	DIP	Prak	22,5		20	PVL	L
E24d	Leistungselektronik	4	LE	SeU	45	5	60	PL	K	
		4	LEP	Prak	22,5		20	PVL	L	
Inf	E25d	Fortgeschrittene Programmierung in C	4	PR2	SeU	45	5	60	PL	K
			4	PRP2	Prak	22,5		20	PVL	L
NtM	E26	Politik und Soziales I	4	PS1	SeU	45	1	32	PL	K
	E27	Sport IV	4	SP	Üb	45	0,5	32	PL	Lp
		<i>Summe 4. Semester</i>					30,0			
		3. Studienjahr								
Spr	E28	Deutsch V	5	D5	SeU	22,5	4	80	PL	K
	E29	Technisches Englisch III	5	TE3	SeU	45	2	40	PL	K
ET	E30d	Elektrische Antriebe	5	EA	SeU	45	5	60	PL	K
			5	EAP	Prak	22,5		20	PVL	L
Inf	E31	Embedded Systems in der Automatisierungstechnik	5	ES	SeU	45	5	60	PL	K
			5	ESP	Prak	22,5		20	PVL	L
AT	E32d	Einführung in die Regelungstechnik	5	GR	SeU	45	5	60	PL	K
			5	GRP	Prak	22,5		20	PVL	L
	E33	Sensortechnik	5	SE	SeU	45	3	40	PL	K
			5	SEP	Prak	22,5		8	PVL	L
GM	E34	Grundlagen des Maschinenbaus	5	GM	SeU	45	5	60	PL	K
			5	GMP	Prak	22,5		20	PVL	L
IP	E35	Vorträge aus der Praxis I	5	VP1	SeU	45	1	16	SL	H
		<i>Summe 5. Semester</i>					30,0			
Spr	E36	Deutsch VI	6	D6	SeU	22,5	4	80	PL	K
	E37	Technisches Englisch IV	6	TE4	SeU	45	2	40	PL	K
Inf	E38d	Objektorientierte Programmierung in der Automatisierungstechnik	6	PR3	SeU	45	5	60	PL	K
			6	PRP3	Prak	22,5		20	PVL	L
AT	E39	Programmierbare industrielle Steuerungstechnik und Bussysteme	6	IS	SeU	45	5	60	PL	K
			6	ISP	Prak	22,5		20	PVL	L
	E40d	Fortgeschrittene Regelungstechnik	6	DR	SeU	45	5	60	PL	K
			6	DRP	Prak	22,5		20	PVL	L
WPT	E41	Wahlpflichtmodul (technisch)	6	WP1	SeU	45	5	80	PL	K
IP	E42	Vorträge aus der Praxis II	6	VP2	SeU	45	1	16	PL	K
NtM	E43	Grundzüge der chinesischen Rechtsordnung	6	RE	SeU	45	1	32	PL	K
	E44	Politik und Soziales II	6	CG	SeU	45	2	64	PL	K
		<i>Summe 6. Semester</i>					30,0			
		4. Studienjahr								
Spr	E45	Prüfung "Goethe-Zertifikat B2"	7	B2	-	-	4	-	PL	Sp
Pro	E46	Projekt	7	KP	Pro	45	6	60	PL	Ref
WPNT	E47	Wahlpflichtmodul (nicht-technisch)	7	WP2	SeU	45	5	80	PL	K
IP	E48	Praxisausbildung	7	PRA	-	1	15	400	PL	Ref
		<i>Summe 7. Semester</i>					30,0			
		Praxisausbildung	8				12	320		
		Praktikumsbericht und Präsentation	8				3			
BPr	E49	Bachelorarbeit	8	BPR	-	1	12	-	siehe § 23	
	E50	Präsentation der Bachelorarbeit	8	BPP	-	1	3	-	siehe § 24	
		<i>Summe 8. Semester</i>					30,0			

Gem. Selbstbericht sollen mit dem Bachelorstudiengang Maschinenbau folgende **Lernergebnisse** erreicht werden:

„Berufsqualifizierende Kenntnisse, Fähigkeiten und Fertigkeiten auf dem Gebiet des Maschinenbaus/ Fertigungstechnik:

- Bilanzierung und systematische Bewertung mechanischer/ thermischer/ elektrischer Systeme und deren Teilkomponenten
- Systematische Erstellung von Lastenheften und technische Bewertung von Anforderungen
- Befähigung zur Auswahl geeigneter Werkstoffe während des Design-Prozesses
- Systematische Anwendung des Konstruktionsprozesses und Befähigung zum Anfertigen technischer Zeichnungen
- Bewertung des sinnvollen Einsatzes von Fertigungsverfahren zum Herstellen von Bauteilen und Produkten
- Erkennen der Zusammenhänge zwischen Werkstoffen, Fertigungsverfahren und erzielbaren Fertigungsergebnissen
- Kompetenz zur Lösung einfacher messtechnischer/ regelungstechnischer Fragestellungen
- Befähigung zum Transfer bekannter technischer Verfahren und Abläufe auf neue Technologien und wechselnde Anforderungen
- Selbstständiges anwendungsbezogenes Arbeiten auf der Grundlage wissenschaftlicher Methoden. Unternehmen und Institutionen sollen anwendungsorientierte Absolventen mit deutscher Sprachkompetenz zur Verfügung gestellt werden.
- Befähigung zum Tätigwerden in einem chinesisch-deutschen Arbeitsumfeld mit globalem Bezug. Dieses Qualifikationsziel führt zu einem internationalen Ansatz unter Berücksichtigung der Überschreitung kultureller Grenzen.
- Deutsche und englische Sprachkompetenz sowie Kontakte und Erfahrungen aus den unterschiedlichen Kulturräumen Deutschland und China, die die Absolventen dazu qualifizieren, in international agierenden deutsch-chinesischen Unternehmen eingesetzt zu werden.

Anhang: Lernziele und Curricula

- Soziale Kompetenzen und Projektkompetenzen, die dazu befähigen, leitende Positionen übernehmen zu können.

Befähigung für weiterführende Studiengänge, z.B. Masterabschluss.“

Hierzu legt die Hochschule folgendes Curriculum vor:

MG	Nr.	Modul	Sem	Kbez	LVA	Gr	CP	LS	PA	PF
1. Studienjahr										
Spr	M1	Deutsch I	1	D1	SeU	22,5	20	340	PL	K
			1	ÜD1	Üb	22,5		60	PL	mPr
MP	M2	Mathematik I	1	MA1	SeU	45	6	96	PL	K
NtM	M3	Chinesische Geschichte	1	CG	SeU	45	1	32	PL	K
	M4	Sport I	1	SP	Üb	45	0,5	32	PL	Lp
<i>Summe 1. Semester</i>								27,5		
Spr	M5	Deutsch II	2	D2	SeU	22,5	20	340	PL	K
			2	ÜD2	Üb	22,5		60	PL	mPr
	M6	Prüfung "Goethe-Zertifikat B1"	2	B1	-	-	2	-	PL	Zp
Kon	M7	Technisches Zeichnen mit CAD	2	TZC	SeU	45	4	40	PL	K
			2	TZCP	Prak	22,5		24	PVL	L
MP	M8	Mathematik II	2	M2	SeU	45	6	96	PL	K
NtM	M9	Sport II	2	SP	Üb	45	0,5	32	PL	Lp
<i>Summe 2. Semester</i>								32,5		
2. Studienjahr										
Spr	M10	Deutsch III	3	D3	SeU	22,5	8	160	PL	K
	M11	Technisches Englisch I	3	TE1	SeU	45	2	40	PL	K
MP	M12	Physik	3	PY	SeU	45	5	64	PL	K
			3	PYP	Prak	22,5		16	PVL	L
ThGM	M13	Strömungsmechanik	3	STR	SeU	45	2	32	PL	K
	M14d	Technische Mechanik I	3	TM1	SeU	45	5	80	PL	K
Inf	M15d	Programmieren	3	PR	SeU	45	5	40	PL	K
			3	PRP	Prak	22,5		40	PVL	L
MP	M16	Lineare Algebra	3	LA	SeU	45	2	32	PL	K
NtM	M17	Sport III	3	SP	Üb	45	0,5	32	PL	Lp
<i>Summe 3. Semester</i>								29,5		
Spr	M18	Deutsch IV	4	D4	SeU	22,5	8	160	PL	K
	M19	Technisches Englisch II	4	TE2	SeU	45	2	40	PL	K
NtM	M20	Politik und Soziales I	4	PSI	SeU	45	1	32	PL	K
ThGM	M21d	Technische Mechanik II	4	TM2	SeU	45	5	80	PL	K
			4	WK	SeU	45		60	PL	K
	M22d	Werkstoffkunde	4	WKP	Prak	22,5	20	PVL	L	
			4	TH	SeU	45	4	60	PL	K
M23	Thermodynamik und Wärmeübertragung	4	THP	Prak	22,5	4	4	PVL	L	
		4	ME1	SeU	45	5	60	PL	K	
Kon	M24	Maschinenelemente I	4	MEP1	Prak	22,5	20	PVL	L	
NtM	M25	Sport IV	4	SP	Üb	45	0,5	32	PL	Lp
<i>Summe 4. Semester</i>								30,5		
3. Studienjahr										
Spr	M26	Deutsch V	5	D5	SeU	22,5	4	80	PL	K
	M27	Technisches Englisch III	5	TE3	SeU	45	2	40	PL	K
NtM	M28	Grundzüge der chin. Rechtsordnung	5	RO	SeU	45	1	32	PL	K
Kon	M29d	Maschinenelemente II	5	ME2	SeU	45	5	60	PL	K
			5	MEP2	Prak	22,5		20	PVL	L
FT	M30d	Fertigungstechnik I	5	FT1	SeU	45	5	60	PL	K
			5	FTP1	Prak	22,5		20	PVL	L
M31	Messtechnik und Qualitätsmanagement	5	MQ	SeU	45	4	56	PL	K	
		5	MQP	Prak	22,5		8	PVL	L	
IP	M32	Vorträge aus der Praxis	5	VP	SeU	45	1	16	SL	H
Kon	M33	Finite Element Methoden	5	FEM	SeU	45	2	24	PL	K
			5	FEMP	Prak	22,5		8	PVL	L
ET	M34	Elektrotechnik I	5	EL1	SeU	45	5	60	PL	K
			5	ELP1	Prak	22,5		20	PVL	L
<i>Summe 5. Semester</i>								29,0		
Spr	M35	Deutsch VI	6	D6	SeU	22,5	4	80	PL	K
	M36	Technisches Englisch IV	6	TE4	SeU	45	2	40	PL	K
FT	M37	Fertigungstechnik II	6	FT2	SeU	45	5	60	PL	K
			6	FTP2	Prak	22,5		20	PVL	L
ThGM	M38	Hydraulik und Pneumatik	6	HYP	SeU	45	3	40	PL	K
			6	HYPP	Prak	22,5		8	PVL	L
			6	CM	SeU	45		40	PL	K

Anhang: Lernziele und Curricula

Kon	M39d	CAD/CAM	6	CMP	Prak	22,5	5	40	PVL	L
ET	M40	Elektrotechnik II	6	EL2	SeU	45	5	60	PL	K
NtM	M41	Politik und Soziales II	6	ELP2	Prak	22,5		20	PVL	L
WP	M42d	Wahlpflichtmodul (technisch)	6	PSII	SeU	45	2	64	PL	K
		<i>Summe 6. Semester</i>						31,0		
4. Studienjahr										
Spr	M43	Prüfung "Goethe-Zertifikat B2"	7	B2	-	-	4	-	PL	Sp
Kon	M44	Konstruktionsprojekt	7	KP	Pro	45	2	32	PL	K
ThGM	M45	Regelungstechnik	7	RT	SeU	45	4	48	PL	K
			7	RTP	Prak	22,5		16	PVL	L
WP	M46	Wahlpflichtmodul (nicht-technisch)	7	WP2	SeU	45	5	80	PL	K
IP	M47	Praxisausbildung	7	PRA	-	1	15	400		
		<i>Summe 7. Semester</i>						30,0		
IP	M48	Praxisausbildung	8	PRA	-	1	12	320		
IP	M49	Praktikumsbericht und Präsentation	8	PRA	-	1	3	-	PL	Ref
BPr	M50	Bachelorarbeit	8	BPR	-	1	12	-	siehe § 23	
BPr	M51	Präsentation der Bachelorarbeit	8	BPP	-	1	3	-	siehe § 24	
		<i>Summe 8. Semester</i>						30,0		

Gem. Selbstbericht sollen mit dem Bachelorstudiengang Internationale Wirtschaft und Außenhandel folgende **Lernergebnisse** erreicht werden:

Durch das Studium werden die nachstehenden Qualifikations- und Kompetenzziele erreicht:

- Wirtschaftswissenschaftliche und kaufmännische Grundkenntnisse befähigen die Studierenden, in verschiedenen betrieblichen Bereichen eigenverantwortlich Funktionen zu übernehmen.
- Durch die deutsche und englische Sprachbefähigung sind Absolventen insbesondere in der Lage, in einem chinesisch-deutschen Arbeitsumfeld mit globalem Bezug zu arbeiten.
- Die interkulturelle Qualifizierung versetzt die Studierenden in die Lage, professionell in einem multikulturellen Arbeitskontext zu agieren.
- Die Studierenden können unter Anwendung quantitativer Methoden ihre betriebs- und volkswirtschaftlichen Kenntnisse im betrieblichen Kontext problemlösungsorientiert anwenden.
- Die Ausbildung u.a. in den Fächern Internationales Marketing und Internationale Logistik versetzt die Absolventen in die Lage, fachgebietsübergreifend und unter Berücksichtigung wirtschaftswissenschaftlicher Methoden in einem internationalen Kontext zu arbeiten.
- Die Studierenden begreifen Wirtschaftsinformatikanwendungen, insbesondere Datenbanksysteme, als integralen Bestandteil unternehmerischer Praxis.

Anhang: Lernziele und Curricula

- Durch die Vertiefungsveranstaltungen im Pflicht- und Wahlpflichtbereich sind die Absolventen u.a. mit Problemstellungen des Rechnungswesens und der Finanzierung sowie mit Grundfragen des Geld- und Bankenwesens vertraut.
- Die Absolventen überblicken den volkswirtschaftlichen Kontext des Außenhandels und sind mit den praktischen Implikationen der Durchführung von Außenhandelstransaktionen einschließlich der vertragsrechtlichen, zollrechtlichen und versicherungstechnischen Abwicklung vertraut.
- Die Absolventen sind auf Grundlage der mit einem guten Abschluss erworbenen theoretischen und praktischen Fähigkeiten in der Lage, an anderen internationalen Hochschulen, nicht zuletzt in Deutschland, einen weiterführenden Masterstudiengang zu absolvieren.
- Durch das im Studium erworbene theoretische und methodische wirtschaftswissenschaftliche Fundament sind die Absolventen fähig, sich auf einem stetig wandelnden Arbeitsmarkt mit wechselnden fachlichen Anforderungen aktiv zu behaupten und weiter zu qualifizieren.“

Hierzu legt die Hochschule folgendes **Curriculum** vor:

MG	Nr.	Modul	Sem	Kbez	LVA	Gr	CP	LS	PA	PF
1. Studienjahr										
Spr	IWA1	Deutsch I	1	G1 EG1	SeÜ Üb	22,5 22,5	20	340 60	PL	K mPr
QM	IWA2	Höhere Mathematik I	1	HM1	SeÜ	45	5	80	PL	K
BWL	IWA3	Einführung in die Betriebswirtschaftslehre und das Rechnungswes	1	BA1	SeÜ	45	6	96	PL	K
Spo	IWA4	Sport I	1	SP1	Üb	45	0,5	32	PL	Lp
<i>Summe 1. Semester</i>							31,5			
Spr	IWA5	Deutsch II	2	G2 EG2	SeÜ Üb	22,5 22,5	20	340 60	PL	K mPr
Spr	IWA6	Prüfung "Goethe-Zertifikat B1"	2	CG1	-	-	2	-	-	Zp
QM	IWA7	Höhere Mathematik II	2	HM2	SeÜ	45	5	80	PL	K
Spo	IWA8	Sport II	2	SP2	Üb	45	0,5	32	PL	Lp
Re	IWA9	Ethik und Recht	2	EL	SeÜ	45	1	32	PL	K
<i>Summe 2. Semester</i>							28,5			
2. Studienjahr										
Spr	IWA10	Deutsch III	3	G3 LT1	SeÜ Üb	22,5 22,5	8	160 20	PL	K, mPr mPr
Inf	IWA11	Informatik	3	Inf	SeÜ	45	4	64	PL	K
BWL	IWA12d	Internationales Marketing	3	IntMar	SeÜ	45	5	80	PL	K
VWL	IWA13	Mikroökonomie und Grundlagen der internationalen VWL	3	IntEco	SeÜ	45	6	96	PL	K
BWL	IWA14	Personalmanagement	3	HRM	SeÜ	45	2	32	PL	H, K, Ref
Spo	IWA15	Sport III	3	SP3	Üb	45	0,5	32	PL	Lp
Pol	IWA16	Politik und Soziales I	3	PS1	SeÜ	45	2	64	PL	K
Pol	IWA17	Chinesische Geschichte	3	CH	SeÜ	45	1	32	PL	K
<i>Summe 3. Semester</i>							29,5			
Spr	IWA18	Deutsch IV	4	G4 CG LT2	SeÜ SeÜ Üb	22,5 22,5 22,5	4	80 20 20	PL	K, mPr K, mPr mPr
QM	IWA19	Quantitative Methoden	4	QM	SeÜ	45	6	96	PL	K
BWL	IWA20	Rechnungswesen	4	Acc	SeÜ	45	5	80	PL	K
InKo	IWA21d	Interkulturelle Kommunikation und Management	4	IntCom	SeÜ	45	5	80	PL	K

Anhang: Lernziele und Curricula

Inf	IWA22d	Wirtschaftsinformatik	4	BI	SeU	45	5	80	PL	H, K, Ref
VWL	IWA23	Makroökonomie	4	Eco	SeU	45	3	48	PL	K
Spo	IWA24	Sport IV	4	SP4	Üb	45	0,5	32	PL	Lp
		<i>Summe 4. Semester</i>						30,5		
		3. Studienjahr								
Spr	IWA25	Deutsch V	5	G5	SeU	22,5	6	120	PL	K, mPr
Spr	IWA26	Business Englisch I	5	BE1	SeU	45	5	100	PL	K, mPr
AW	IWA27	Internationaler Handel	5	IntTr1	SeU	45	6	96	PL	K
AW	IWA28d	Internationale Wirtschafts- und Handelspolitik	5	IntTr2	SeU	45	5	80	PL	K
QM	IWA29d	Statistik	5	Stat	SeU	45	3	48	PL	H, K, Ref
				StatÜb	Üb	22,5	2	32	PL	H, K, Ref
Pol	IWA30	Geschichte, Politik und Soziales II	5	PS2	SeU	45	1	32	PL	K
		<i>Summe 5. Semester</i>						28,0		
Spr	IWA31	Deutsch VI	6	G6	SeU	22,5	4	80	PL	K, mPr
Spr	IWA32	Business Englisch II	6	BE2	SeU	45	5	100	PL	K, mPr
WA	IWA33d	Wissenschaftliches Arbeiten	6	AcRes	SeU	45	5	80	PL	H, K, Ref
AW	IWA34	Internationaler Zahlungsverkehr und Versicherung	6	IntSeIn	SeU	45	4	64	PL	K
AW	IWA35	Internationale Investition und Finanzierung	6	IntInvFin	SeU	45	5	80	PL	K
WP	IWA36	Wahlpflichtmodul 1	6	Elec1	SeU	22,5	4	64		see electives
Re	IWA37d	Wirtschaftsrecht	6	ITL	SeU	45	5	80	PL	H, K, Ref
		<i>Summe 6. Semester</i>						32,0		
		4. Studienjahr								
Spr	IWA38	Prüfung "Goethe-Zertifikat B2"	7	CG2	-	-	4	-	-	Sp
BWL	IWA39	Internationales Supply Chain Management	7	IntSCM	SeU	45	2	32	PL	K
BWL	IWA40d	Internationale Logistik	7	IntLog	SeU	45	5	80	PL	H, K, Ref
WP	IWA41	Wahlpflichtmodul 2	7	Elec2	SeU	22,5	4	64		see electives
Prax	IWA42	Industriepraxis	7	Intern1	-	1	15	9W	-	-
		<i>Summe 7. Semester</i>						30,0		
Prax	IWA43	Industriepraxis	8	Intern2	-	1	15	9W	-	-
BPr	IWA44	Bachelorarbeit	8	BT	-	1	12	-	PL	H
BPr	IWA45	Kolloquium zur Bachelorarbeit	8	BTPres	-	1	3	-		see § 23
		<i>Summe 8. Semester</i>						30,0		